

Marcel Wittwer  
EDU  
Bühlacker 2  
8581 Schocherswil

Aline Indergand  
SVP  
Kirchstr. 6  
8595 Altnau

EINGANG GR 02.04.2025			
GRG Nr.	24	E A 59	115

Beat Stump  
SVP  
Eppishäuserstr. 8  
8586 Buchackern

Oliver Martin  
SVP  
Heimenhoferstr. 3  
8585 Mattwil

**Einfache Anfrage**  
**„Rechtsextremismus ein Problem – Linksextremismus kein Problem?“**

Rechtsextremes Gedankengut wird zu Recht problematisiert – auch wenn der Begriff unscharf ist und meist mit Fremdenfeindlichkeit gleichgesetzt wird, was nicht exklusiv „rechts“ ist. Linksextremismus hingegen bleibt trotz seiner totalitären Wurzeln und zahlreicher Gräueltaten erstaunlich salonfähig. Während Hakenkreuze bald verboten werden sollen<sup>1</sup>, geniessen Symbole wie der Rote Stern oder Che Guevara fast Kultstatus. Fakt ist, linksextreme Gewalt kommt weitaus häufiger vor als rechtsextreme Gewalt<sup>2</sup>. Zudem wird rechtsextreme Gewalt durch unklare Definitionen teils statistisch überzeichnet. Die Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut und umfasst auch allgemein als extrem angesehene Positionen. Gefährlich wird es dann, wenn staatliches Handeln nicht mehr neutral ist. Das ist der Fall, wenn linksextreme Literatur an der PHTG aufgelegt wird (Ausstellung Campus-Bibliothek, z.B. mit Buch von Greta Thunberg «Das Klimabuch», längst überführte Extremistin und Antisemitin). Oder wenn rechtsextreme Anlässe verboten, aber linksextreme Umtreibe toleriert werden (z.B. Gründung Revolutionäre Kommunistische Partei<sup>3</sup>). Einzelpersonen werden an der Grenze aufgehalten<sup>4</sup>, umgekehrt operieren linksextreme Gruppen unbehelligt. Dieser Umgang mit Extrempositionen ist unter rechtsstaatlichen Gesichtspunkten ungenügend. Es braucht gleiche Massstäbe für beide Extreme. Besonders heikel ist die Nähe des Linksextremismus zum islamistischen Terror, wie der Aufruf zur Mitnahme von Kufiyas an eine propalästinensische Demo beispielhaft zeigt<sup>5</sup>.

- Aufgrund welcher konkreten Kriterien wurde am 24. Juli 2024 eine Veranstaltung von Rechtsextremen durch die KAPO Thurgau verhindert?
- Gibt es im Kanton Thurgau auch linksextreme Veranstaltungen, die von den Behörden verhindert wurden?
- Welche rechtlichen Grundlagen und Kriterien wendet die Fedpol bei der Verhängung von Einreiseverboten an, wie etwa im Fall Martin Sellner?
- Wie beurteilt die Regierung die Gründung der Revolutionären Kommunistischen Partei im Jahr 2024?
- Wie beurteilt die Regierung die Teilnahme der früheren SP Thurgau-Kampagnenleiterin Giulia Saam an der antisemitisch motivierten Demonstration vom 22. März 2025 in St. Gallen?

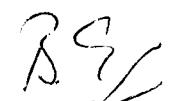
Schocherswil, 01.04.2025



Marcel Wittwer



Aline Indergand



Beat Stump



Oliver Martin

---

<sup>1</sup><https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-103522.html>

<sup>2</sup> <https://backend.vbs.admin.ch/fileservice/sdweb-docs-prod-vbsch-files/files/2023/11/09/6555f3c3-4e21-42e8-a37d-3ddb0ca90299.pdf>

<sup>3</sup> <https://kommunismus.ch/>

<sup>4</sup> <https://www.srf.ch/news/schweiz/illegal-in-die-schweiz-gereist-rechtsextremist-martin-sellner-in-kreuzlingen-tg-verhaftet>

<sup>5</sup> <https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/ressort-ostschweiz/offizialdelikt-stgallen-muss-brennen-ehemalige-sp-kampagnenleiterin-setzt-radikalen-demo-aufruf-ab-ld.2751408>